

## Auf die Kufen ... fertig ... los!

Auf die Kufen ... fertig ... los! heißt es wieder ab Mitte dieses Monats: Denn am 13. November beginnt zum zweiten Mal die Eislauf-Saison im Herzen Freibergs. Dann werden wieder Jung und Alt zum Eislaufen in den Hof des Schlosses Freudenstein eingeladen. Rund um die 525 m<sup>2</sup> große Eisfläche entsteht inmitten der einmaligen Schlosskulisse eine zauberhafte Winterwelt mit rustikal-glühweinhütten und beheizter Winterbar. Kufenfans und alle, die es gern werden wollen, können dann täglich bis zum 22. Februar gemütlich Schlittschuhlaufen, Pirouetten drehen oder sich im Eiskunstlauf probieren. Auch das in der letzten Saison beliebte Eisstockschießen findet wieder statt.



Egal, ob so graziös oder einfach nur zur Freude – ab morgen (13. November) wird wieder zum Eislaufen in den Schlossohof eingeladen. Foto: KSM/ Archiv René Jungnickel

## Freiberg nimmt keine neuen Darlehen auf

Stadtrat beschließt Mittelfristige Investitionsplanung der Stadt Freiberg

Den mittelfristigen Investitionsplan für den Zeitraum von 2014 bis 2018 hat der Freiburger Stadtrat auf seiner Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen. Die Verwaltung hatte mit dem vorgelegten Entwurf vorgeschlagen, mehr als 30 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren zu investieren, und das ganz ohne weitere Darlehen.

Das Investitionsprogramm weist bis 2018 Investitionen von insgesamt 31,9 Millionen Euro mit Einnahmen aus z.B. Fördermitteln von 22,2 Millionen Euro aus. Wie in den Vorjahren sind Schulen und Kindertagesstätten sowie Straßen und kulturelle Maßnahmen Schwerpunkte. Damit verbessert sich nicht nur die Infrastruktur weiter, sondern Freiberg wird noch attraktiver für Familien und Touristen.

Der durch die Kommune zu finanzierende Eigenanteil wird im Finanzplanungszeitraum

vollständig aus vorhandenen Mitteln finanziert. „Darlehensaufnahmen sind damit auch in den Jahren 2015 bis 2018 nicht erforderlich, dies bestätigt die vorausschauende und nachhaltige Finanzpolitik“, freut sich Finanzbürgermeister Sven Krüger. „Mit den geplanten Vorhaben stärken wir unsere Stadt als Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsstandort.“

Zu den größten städtischen Investitionen in den folgenden Haushaltsjahren zählen der Abschluss der inneren Sanierung des Kornhauses als neue Heimstatt der städtischen Bibliothek, die Komplettanierung der Grundschule „Carl Böhme“ oder der Neubau der Agricola-Grundschule.

„Durch den erfreulichen Kinderboom benötigen wir natürlich zusätzliche Kapazitäten im Schulbereich, um für alle Kinder optimale Lernmöglichkeiten zu schaffen“,

erläutert Bürgermeister Krüger. „Daher wird die Agricola-Schule auch zukünftig mehr Platz bieten.“ Weitere wichtige Maßnahmen sind die Sanierung der Kindertagesstätte Montessori, die Verbesserung des Hochwasserschutzes, die Erneuerung des Sportplatzes Zug als Kunstrasenplatz sowie umfangreiche Straßensanierungen.

„Mit dieser Beschlussfassung ist ein wichtiger Schritt für eine solide und zukunftsgerichtete Haushaltsführung getan, denn trotz überdurchschnittlicher Investitionen wird die Verschuldung weiter reduziert“, fasst Finanzbürgermeister Krüger zusammen. Diese belaufe sich dann per 31. Dezember 2014 auf 13,2 Millionen Euro. Mit etwa 324 Euro pro Einwohner weist die Stadt Freiberg eine geringe Verschuldung auf (maximal zulässig wären 850 Euro pro Einwohner).

## Straßenbau 2014 hat Freitag ein Ende

Großbaustelle Freiberg: Normalität kehrt in die Verkehrsabläufe der Stadt ein

Das Straßenbauprogramm der Stadt Freiberg mit den Maßnahmen an den bedeutenden Verkehrsadern Meißner Ring/Donatsring und Waisenhausstraße hatte es in diesem Jahr in sich. Bürgermeister Holger Reuter weiß, dass „insbesondere die damit verbundenen Umleitungen für alle Beteiligten eine Herausforderung waren“, zumal das Landesamt für Straßenbau und Verkehr zusätzlich die Dresdner Straße in Angriff genommen hatte. Doch nun ist ein Ende der Bauarbeiten in Sicht: Nachdem die Dresdner Straße und die Brennhausgasse sowie der Radweg an der Halsbrücker Straße bereits befahrbar sind, wurde auch die Waisenhausstraße am 7. November wieder für die Verkehrsteilnehmer zugänglich ge-



Fertig seit diesem Monat: die Waisenhausstraße, Zufahrt zum Obermarkt.

macht. Am kommenden Freitag, 14. November, folgt nun der Parkplatz an der Halsbrücker Straße. Am gleichen Tag wird um

13 Uhr der Meißner Ring/ Donatsring wieder für den Verkehr freigegeben.

Mit der Freigabe des Meißner Rings/ Donatsrings wird der wohl bedeutsamste Verkehrsweg wieder befahrbar sein. Baubürgermeister Holger Reuter freut sich, dass auch diese Baumaßnahmen planmäßig beendet werden konnten: „Die Einschränkungen im Straßenverkehr haben bald ein Ende und damit zieht endlich wieder Normalität in die Freiburger Verkehrsabläufe ein.“

Im kommenden Jahr werden dann die Külzstraße, die Erbsiche Straße, die Buchstraße und der Wernerplatz in Angriff genommen. Damit wird der Straßenbau als eine wichtige kommunale Aufgabe weiter vorangetrieben. Foto: Sandra Eberbach

## Auf ein Wort

### Bausaison

Ob Anfang und Ende dicht beieinander liegen, liegt ganz im Auge des Betrachters. Die Straßenbaumaßnahmen dieses Jahres gehen nun dem Ende entgegen. Die geplanten Bauzeiten wurden eingehalten. Seit Ostern glich unsere Stadt einer Großbaustelle. Da sind nun sicher alle doppelt froh, dass endlich die Verkehrswege wieder frei sind und die Staus auf unseren Straßen zur Hauptverkehrszeit haben ein Ende – und noch dazu sind die Straßen nun in einem Top-Zustand.

Mit dem Teilabschnitt von Meißner Ring und Donatsring wird eine bedeutende Straßenbaumaßnahme am kommenden Freitag beendet. Die Sanierung der Vormauer der alten Stadtbefestigung, die die Straße abstützt, erfolgte in einem Zuge mit der Straßenbaumaßnahme. Mit der Fertigstellung dieses Straßenabschnitts ist nun die Verkehrssicherheit auf lange Sicht wieder garantiert.

Doch nach den Baumaßnahmen ist auch vor den Baumaßnahmen: Die Vorhaben des nächsten Jahres befinden sich bereits in der Vorbereitung. Mit Beginn der Bausaison 2015 werden dann die Erbsiche Straße, die Külzstraße, die Buchstraße und ein weiterer Bauabschnitt des Wernerplatzes in Angriff genommen.

Unsere Hochbaumaßnahmen dagegen laufen auch über den Winter planmäßig weiter. Im nächsten Jahr werden die Sanierung des Kornhauses und die der Böhmeschule beendet. Damit werden zwei für die Stadt Freiberg wichtige Maßnahmen abgeschlossen. Mit dem Kornhaus erhält die Städtische Bibliothek ein modernes Domizil und mit der Fertigstellung der Böhmeschule verbessern wir die Lern- und Lehrbedingungen deutlich.

Viele private Bauherren haben ebenfalls ihren Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Stadt geleistet. So wurden im nun zu Ende gehenden Jahr unter anderem die Meißner Gasse 11 und die Schönlebestraße 7 saniert und mit dem Obermarkt 4 sowie der Korn gasse 5 ein wichtiges Stadtquartier wieder belebt. Ein modernes Bürogebäude in unserer Stadt entstand mit dem Neubau und der teilweisen Sanierung der Born gasse 4.

Es geht voran in unserer Stadt. Davon legen auch die Baumaßnahmen des Jahres 2014 wieder ein bereitetes Zeugnis ab. Dass wir auch mit Zuversicht in die Bausaison 2015 blicken können, davon kündigt das im jüngsten Stadtrat verabschiedete Investitionsprogramm.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glückauf

Ihr

Holger Reuter  
Bürgermeister für  
Stadtentwicklung und Bauwesen



## Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



38 Geburten kleiner Freiburger gab es im September, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 17 Mädchen und 21 Jungen das Licht der Welt erblickt.

*Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*  
Charlotte, Charlotte, Emma, Emma, Emma, Freya Emilia Maria, Greta, Ida, Janette Kimberly Grazyna, Laura, Lee-Ann, Lotte, Mia, Mia, Michelle, Pauline Julia, Tessa

Alvin Elijah, Anton Michael, Arved, Jelto, Jonas, Jonas, Julien, Karl Georg, Leo Falk, Liam, Louis, Luca Finn, Lukas, Malik, Niklas, Niko Marcel, Ole Martin, Oskar Danny, Rafael, Timm, Vince

*\*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

## Fest der Kulturen am 22. November

Zum bereits 12. „Fest der Kulturen“ wird am Sonnabend, 22. November, ab 15 Uhr in die Alte Mensa eingeladen, informiert der Arbeitskreis „Eine Welt und Integration“. Das Fest der Kulturen soll das bessere Verstehen und Miteinander fördern. Es hat sich als feste Größe im kulturellen Leben Freibergs etabliert. Das bunte kulturelle Programm nutzen Studenten, Migranten und Vereine, um sich und ihre Heimatkulturen durch Tanz, Gesang oder Modenschauen zu präsentieren. Außerdem gibt es stets ein Buffet mit nationalen und internationalen Spezialitäten.



## Jubilare im November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Bernhard Lotalla  
Harald Ebeling  
Reiner Langer  
Elena-Maria Schmohl  
Christine Hiller  
Ulrike Ziermann  
Karin Peuß  
Bernd Risch  
Jörg Buschmann  
Gudrun Dörfler  
Heiner Franke  
Christina Krutak  
Gerd Haase  
Manfred Lohse  
Renate Peschanel  
Dr. Rolf Tehsmer  
Rosita Klotzsche  
Heidemarie Baumann  
Günther Gericke  
Gerd Broschmann  
Klaus Freundel  
Detlef Sparschuh  
Kristina Hildebrand  
Hans-Christian Franke  
Ilona Görner  
Volkmar Seipt

### den 75-Jährigen

Dr. Gert Kleinstäuber  
Brigitte Schmidt  
Helga Szabó  
Frieder Drechsler  
Manfred Preuß  
Dietrich Lau  
Günther Nittel  
Manfred Wittig  
Reinhard Bergk

Anita Dittrich  
Gertrud Taubert  
Gerlinde Braunsdorf  
Winfried Bucher  
Ilse Seifert  
Wilfried Hänig  
Wolfgang Wiest  
Gertraude Göhler  
Wolfgang Mayer  
Erika Diemel  
Klaus Roscher  
Ingrid Schubert  
Günter Friebe  
Doris Schwarz  
Wilfried Uhlig  
Rosemarie Fröhlich  
Sieglinde Reichenbächer  
Brigitte Thiele  
Brigitte Bergelt  
Klaus König  
Günter Schmidt  
Anita Meyer  
Gottfried Grimmer  
Dr. Ulrich Kosel  
Rosemarie Stockmann  
Brita Töppner  
Roswitha König  
Edelgard Thiel  
Helga Sandig  
Volkmar Schlutter  
Klaus Schmidt  
Barbara Westphal  
Kira Zimbal  
Lothar Parvus  
Christa Dietel  
Felix Kraft  
Dietmar Müller  
Gerd Uhlig  
Christa Münx  
Rainer Oehme

### den 80-Jährigen

Ingeborg Schäffner  
Helga Haubold  
Siegfried Sachse  
Rosmarie Günther  
Siegfried Ihle  
Brigitta Müller  
Lydia Knoll  
Horst Kühnel  
Brigitte Niclas  
Inge Richter  
Lieselotte Müller  
Werner Müller  
Erika Böhm  
Marga Kuhl  
Anneliese Weber  
Gerold Eberbach  
Ursula Grampp  
Christa Sommer  
Reinhilde Gläser

### 85-Jährigen

Charlotte Groschopp  
Gisela Böhme  
Annelies Gietzelt  
Werner Beyer  
Erika Meyer  
Rudolf Lindner  
Siegfried Urz  
Hanna Helbig  
Werner Hanßke  
Harry Petrusch  
Ruth Fröbe  
Helga Hofmann  
Friedrich Richter  
Margarete Jaszczak  
Günter Stange

### den 90-Jährigen

Johannes Geißler  
Ilse Vogel  
Werner Mühl

### den älter

### als 90-Jährigen

Anna Zänger (91)  
Emma Niendorf (92)  
Helene Strähle (92)  
Walter Rentzsch (92)  
Ruth Reuther (92)  
Elisabeth Linke (92)  
Ruth Klemm (92)  
Ursula Mai (92)  
Elfriede Hahnwald (93)  
Hildegard Horenburg (93)  
Ursula Stephan (93)  
Erna Schmidt (94)  
Manfred Krönert (94)  
Fritz Heuschkel (94)  
Edith Paul (94)  
Hildegard Zweiniger (95)  
Liselotte Schönherr (95)  
Gretchen Lehmann (95)  
Charlotte Renkert (96)  
Lisbeth Starke (99)

### ... sowie den Ehejubilaren

### Goldene Hochzeit

Helga und Werner Brückner  
Ingrid und Dieter Globisch  
Aline und Bernt Vogel  
Ria und Siegfried Fröbel  
Karin und Helmut Koch  
Elke und Dr. Volker Köckritz

### Diamantene Hochzeit

Brigitte und Günter Kaltopen

### Eiserne Hochzeit

Gertraude und Hasso Grimm  
Christa und Günter Venus  
Gerda und Heinz Richter

# Bürger-Engagement im öffentlichen Mittelpunkt

Nominierungen für Freiburger Kunstförderpreis und Jugendpreis noch bis Jahresende möglich

Sich für etwas stark machen, mit viel Herzblut bei der Sache sein, sich für Mitbürger einsetzen oder allgemein gesagt, persönlichen Einsatz zeigen – das ist nicht immer selbstverständlich. Denn in einer zunehmend schnelllebigen Zeit haben das eigene Wohl und die eigenen Interessen oftmals Vorrang vor den der Anderen. Aber dennoch gibt es Persönlichkeiten, die aus der Masse hervorstechen, die sich, mit dem, was sie tun, auszeichnen und so die Gesellschaft bereichern.

Die Stadt Freiberg honoriert gezeigten Einsatz auf verschiedene Art und Weise. Dazu lobt sie jährlich vier Preise aus, für den jeder Bürger Vorschläge einreichen kann: den Bürgerpreis für Engagement im Ehrenamt, den Sanierungspreis, den Jugendpreis sowie den Kunstförderpreis.

Die Preise könnten unterschiedlicher nicht sein, aber sie haben dennoch eine Gemeinsamkeit: Sie würdigen engagierte Persönlichkeiten und sorgen zudem dafür, dass das auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Während den Freiburger Sanierungspreis in diesem Jahr die Bauherren Jeanette Scherf und Jörg Oelsner für ihr Wohngebäude in der Weingasse 17 erhielten, wird der Bürgerpreis jedes Jahr zum Neujahrsempfang vergeben. Für den Kunstförderpreis und den

Jugendpreis können noch bis Ende des Jahres Vorschläge im Büro des Oberbürgermeisters eingereicht werden.

## Freiburger Kunstförderpreis

Der Freiburger Kunstförderpreis, mit dem jährlich junge Künstler gefördert werden können, ist der einzige, der über die Stadtgrenzen hinaus verliehen wird. Für ihn können neben Freiburgern auch Künstler aus dem Landkreis Mittelsachsen und dem Erzgebirgskreis vorgeschlagen werden. Sie dürfen im Jahr der Antragstellung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der Kunstförderpreis wird seit 1997 an Künstler unterschiedlicher Bereiche vergeben: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Dreimal erhielten ihn bislang Künstler außerhalb Freibergs.

Der Freiburger Kunstförderpreis ist mit 3000 Euro dotiert. Mit ihm wollen die Stadt sowie die VR-Bank Mittelsachsen eG und die Stadtwerke Freiberg AG insbesondere Nachwuchsschaffende in ihrer künstlerischen Entwicklung unterstützen. Anerkannt werden dabei Arbeiten aller Kunstgattungen und Genres, wobei sowohl die bisherige künstlerische Leistung in Summe, aber

auch ein herausragendes Einzelkunstwerk prämiert werden können. Vergaben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

## Freiburger Jugendpreis

Vier Vorschläge liegen bisher für den Freiburger Jugendpreis 2015 vor. Auch dieser Preis kann jährlich vergeben werden. 2014 erhielten ihn die HSG-Dachse.

Den Freiburger Jugendpreis können einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen erhalten, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl Freibergs leisten oder geleistet haben. Dieses Außergewöhnliche kann eine einmalige Tat oder eine kontinuierliche Leistung sein und sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Freibergs beziehen. Dazu zählen unter anderem sportliches, schulisches, künstlerisches und kulturelles, soziales sowie politisches Engagement.

Unter Leistungen für das Gemeinwohl werden auch solche Aktivitäten summiert, die nachhaltig und positiv den Bekanntheitsgrad der Universitätsstadt steigern und

somit zu einer verstärkten überregionalen Wahrnehmung beitragen.

Voraussetzung für den Jugendpreis ist jedoch, dass die vorgeschlagene Person zwischen 12 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollten die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/ Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben. Dotiert ist der Freiburger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht. Zeitpunkt und Rahmen für die Übergabe des Preises wird entsprechend des Charakters der mit dem Preis anerkannten Leistung gewählt.

Der Jugendpreis wurde erstmalig 1999 an den Vorstand des Jugendklubs Zug vergeben.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiburger Kunstförderpreis und den Freiburger Jugendpreis sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an: Stadtverwaltung Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

# Spielplatz im Albertpark bald fertig

Zweiter Bauabschnitt seit Anfang des Monats fortgesetzt

Nächstes Jahr, Kinder, wird's was geben ...! Die Rede ist vom Spielplatz im Albertpark, der in zwei Bauabschnitten in der innerstädtischen grünen Lunge Freibergs entstehen soll. Die erste Bauphase konnte bereits planmäßig im Frühjahr dieses Jahres abgeschlossen werden. Nun stehen die letzten Arbeiten an, die seit dem 3. November fortgesetzt werden. Aufgrund der spätsommerlichen Witterung hatte man sich für diesen, etwas späteren, Termin entschieden, damit die Spielstätte noch etwas länger von den Kindern genutzt werden konnte.

Im Zuge der letzten Arbeiten werden nun zusätzliche Spielgeräte geschaffen. Dazu

zählen eine Eichhörnchen-Treppe mit Eulensitz und Kletterraumnetz, ein Rutschenturm mit Labyrinth, eine Röhrenrutsche sowie ein Eidechsenpodest und zwei Sitzringe.

Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, freut sich, dass die Arbeiten am Spielplatz dann im Frühjahr beendet sind und die Kinder ihn in vollem Umfang nutzen können: „Auf dem fertigen Spielplatz ist für jeden etwas dabei. Die neue Spielstätte hat das Potenzial, ein Besuchermagnet für Kinder und Familien zu werden.“

Für den zweiten Bauabschnitt sind Kosten in Höhe von ca. 197.960 Euro in Auftrag gegeben worden. Vom 15. November bis



zum 20. März ist eine Winterpause geplant, wo die Arbeiten ein letztes Mal unterbrochen werden. Foto: S. Eberbach

## Aufruf

# Meldungen von Ehrungen erbeten

Verdienstvolle Freiburger werden alljährlich auf dem Neujahrsempfang gewürdigt. Verdienstvolle Freiburger, das sind all die Bürger unserer Stadt, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun langsam zu Ende gehenden Jahr erhielten. Nach dem Abdruck im Amtsblatt werden diese Freiburger zum Neujahrsempfang gewürdigt: Die Zusammenstellung aller Ehrungen des Jahres 2014 wird dort über eine Powerpoint-Präsentation gezeigt.

Bei der Zusammenstellung stellt sich alle Jahre wieder heraus, wie vielfältig diese Auszeichnungen sein können: sportliche Leistungen werden ebenso honoriert wie wissenschaftliche oder kulturelle, im Bereich der Wirtschaft, der Politik oder des Ehrenamtes.

Doch nicht alle sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch die Pressestelle kann nur die ihr bekannten Ehrungen und Preise zusammenstellen.

Daher die Bitte an alle Freiburger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen, von der Sie meinen, dass sie noch nicht entsprechend publiziert wurde, teilen Sie uns diese bitte mit.

Pressestelle@freiberg.de, Tel. 273 104 oder postalisch: Stadtverwaltung Freiberg, Pressestelle, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Herzlichen Dank.

## Kurz notiert

### Wochenmarkt verlegt

Während der Zeit des Christmarktes ziehen der Wochen- und der Grünmarkt um. Ab 17. November bis zum 23. Dezember bieten die Händler ihre Waren dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 15 Uhr auf der Petersstraße an. Nach einer Pause über die Feiertage startet dann ab 6. Januar der Wochenmarkt wieder auf dem Obermarkt.

## Herbsttanz in Zug

Innerhalb des Festjahres „175 Jahre Zug“ laden der Zuger Ortschaftsrat und das Organisationskomitee am kommenden Sonnabend, 15. November, ab 19 Uhr zum Herbsttanz ins Fachschulzentrum Zug ein. Eintrittstickets können für 8 Euro in „Heikes Haarladen“ in der Straße Am Obergöpelschacht, direkt am Kreisverkehr, erworben werden.

# 3. Platz bei „Ab in die Mitte“

Freibergs Projekt punktet bei City-Offensive

Mit ihren pfiffigen Ideen konnte die Stadt Freiberg beim diesjährigen Wettbewerb „Ab in die Mitte - Die City-Offensive Sachsen“ unter einer Vielzahl an Konkurrenten hervorstechen und belegte den dritten Platz. Unter dem Motto „EinkaufsErlebnis Innenstadt“ punktete die Stadt mit ihrem Konzept zum Ausbau der Erbsichen Straße. Dieses sieht vor, die Flaniermeile Freibergs vom Postplatz bis zum Schloss aufzuwerten. Mit einer City-App soll zusätzlich auf die Angebote der Innenstadt aufmerksam gemacht werden. Zur Konzeption gehört auch ein touristisches Leitsystem, das die Kommu-

nikation zwischen Besuchern und Gewerbetreibenden in der Innenstadt verbessern soll. Abgerundet wurde das eingereichte

Konzept mit der Idee des Gewerbevereins Freiberg, eine Parkhaus-Tombola einzuführen, die noch mehr Kunden in die Stadt locken soll. Über einen verdienten dritten Platz freute sich Bau-

bürgermeister Holger Reuter ganz besonders: „Ich bin stolz, dass unser Projekt auch über die Stadtgrenzen hinweg Anerkennung findet. Das bestätigt uns in unserer Arbeit.“

Baubeginn für den Ausbau der Erbsichen Straße wird im Frühjahr 2015 sein.



# Volkstrauertag: Zeichen setzen für Frieden und Demokratie

Am kommenden Sonntag, 16. November, ist Volkstrauertag. Erneut soll an diesem Tag auch in Freiberg ein Zeichen gesetzt werden für den Erhalt des Friedens und der Demokratie. Die Stadtverwaltung Freiberg ruft daher gemeinsam mit Vereinen und Verbänden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu Kranzniederlegungen und stillem Gedenken auf. Ausgangspunkt weiterer Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag ist die Kranzniederlegung am Mahnmal der Verfolgten des Naziregimes auf dem Friedhof an der Himmelfahrtsgasse um 10.30 Uhr.

## Programm des offiziellen Gedenkens

10.30 bis 11 Uhr zentrale Gedenkveranstaltung und kurze Ansprache mit Kranzniederlegung und stillem Gedenken am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof, gemeinsam mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, Bezirksgruppe Freiberg

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg, Donatsfriedhof Hauptabteilung II/III

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Mahnmal der Verfolgten des Naziregimes, Himmelfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V.

im Anschluss Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Friedhof der Roten Armee, Himmelfahrtsgasse

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken auf dem Vertriebenenfriedhof, Himmelfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen

Im Vorfeld der Veranstaltung werden durch die Stadt Freiberg folgende Gedenkstätten mit Blumen geschmückt:

- Kriegerdenkmal Johannispark
- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Lossnitz/Lößnitz
- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Zug
- Gedenkstätte für die Oktoberopfer
- Kriegsgräber Donatsfriedhof
- Berufsschule (Bahnhofstr.)

## Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt folgendes Grundstück aus. Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

**Wohnhaus mit großem Garten**  
ST Kleinwaltersdorf, Rittergutsweg 3, 09599 Freiberg

(vormalige Nutzung als Kindergarten)  
Grundstücksgröße: ca. 5.542 m<sup>2</sup> davon ca. 270 m<sup>2</sup> als Gebäudegrundfläche, sanierungsbedürftig

**Kaufpreis: Freie Gebotsabgabe i.V.m. Finanzierungsnachweis zum Kaufpreis.** Angaben zur Nachnutzung erwünscht. Die Zuschlagserteilung erfolgt i.d.R. nach Gebotshöhe.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten:

Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises, Vermessungskosten.

Abgabe des Gebotes zzgl. Finanzierungsnachweis schriftlich im verschlossenen



Umschlag mit Kennzeichnung: „Gebot für Rittergutsweg 3“ an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, Zimmer 503, 09599 Freiberg. [Ausführlichere Objektdetails und weitere Grundstücksangebote finden Sie im Internet unter \[www.freiberg.de\]\(http://www.freiberg.de\), Rubrik: Bauen und Wohnen, Immobilien und Grundstücke, Vermietung & Verkauf oder telefonisch unter 03731/273-250 und -258.](#)

## 25. November- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Zu einer Info-Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen lädt das Frauenschutzhhaus am 25. November von 16 bis 18 Uhr in den SWG-Treff, Beuststraße 1, ein. Hier stellt sich das Frauenschutzhhaus vor und informiert zu möglicher Hilfe bei häuslicher Gewalt. Auch rechtliche Schutzmöglichkeiten, ausgeführt von einer Rechtsanwältin, sowie ein Vortrag der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes zu „Crystal Meth - eine Droge im Portrait“ stehen auf dem Programm.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Zu Planungszwecken wird um eine Anmeldung bis zum 20. November unter der Freiburger Rufnummer 22 561 gebeten.

Parallel zu dieser Veranstaltung beteiligt sich das Frauenschutzhhaus Freiberg erneut an der bundesweiten Fahnenaktion der Frauenrechtsorganisation TERRE DE FEMMES und hisst an diesem Internationalen Aktionstag auf dem Schlossplatz in Freiberg die Fahne „Frei leben - ohne Gewalt“.

## Nachruf

Am 5. November 2014 verstarb der Pfarrer i.R., ehemalige Stadtrat und Bürgerpreisträger

## Herr Gottfried Breutel

Gottfried Breutel, die Stimme und das Gesicht der Friedlichen Revolution in Freiberg, leitete die 1. konstituierende Sitzung der ersten demokratisch gewählten Stadtverordnetenversammlung am 07.06.1990 und begleitete im Laufe von vier Legislaturperioden die Geschicke der Stadt Freiberg. Als Seelsorger an der Kirchgemeinde Petri-Nikolai setzte er sich bedingungslos und aufopferungsvoll auch für die Mitbürger der Stadt ein und hatte großen Anteil an der Fertigstellung des Umbaus der Petrikirche.

Gottfried Breutel bleibt nicht nur Wegbegleitern in Erinnerung, sondern dauerhaft im öffentlichen Gedächtnis unserer Stadt.

In bleibender Erinnerung

der Oberbürgermeister

der Universitätsstadt Freiberg

der Stadtrat

## Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied

## Herr Gottfried Breutel

im Alter von 86 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an Herrn Breutel als Mann des Wortes und der Tat. Stets hat er zum Wohle der Menschen in der Region und auch im Aufsichtsrat für und in unserer Gesellschaft in den Jahren 2004 bis 2009 gewirkt.

Wir werden Herrn Breutel stets in ehrender Erinnerung behalten.

Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH  
Gesellschafter, Aufsichtsrat, Geschäftsführung

## Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Freiberg  
Einwohnermeldewesen  
Widerspruchsrechte - Kommunalwahlen am 07.06.2015  
(Wahl des Landrates des Landkreis Mittelsachsen, des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg und des Bürgermeisters für die Gemeinde Oberschöna)

Gemäß § 33 Abs.1 des Sächsischen Melderegistergesetzes i.V. m. Abs. 4 Nr.1 und 2 in der Fassung vom 04. Juli 2006; Rechtsbereinigt mit Stand vom 01. Januar 2013, darf die Meldebehörde im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister von Wahlberechtigten für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist, folgende Auskünfte erteilen:

- Vor- und Familiennamen,
- Doktorgrad und
- gegenwärtige Anschriften.

Eine Übermittlung erfolgt nicht,  
- soweit der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, für ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne von § 20 Abs. 1 gemeldet ist oder

- eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Übermittlung seiner Daten widerspricht.

Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der Stadtverwaltung Freiberg

Bürgerbüro, Einwohnermeldewesen  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Wurde bereits zu vergangenen Wahlen

gegen die Übermittlung der Daten widersprochen, so gilt dieser Widerspruch fort, bis der Betroffene eine andere Festlegung trifft.

Das Bürgerbüro Freiberg, zuständig für die Stadt Freiberg und die Gemeinde Oberschöna erreichen Sie zu folgenden Zeiten:

Öffnungszeiten Bürgerbüro - Pass- und Meldebehörde, Obermarkt 21, 09599 Freiberg:

|            |   |
|------------|---|
| Montag     | 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr                                |
| Dienstag   | 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr<br>und 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Donnerstag | 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr<br>und 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr |
| Freitag    | 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr                                |
| Samstag    | 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr                                |

Öffnungszeiten der Außenstelle Oberschöna, An der Hauptstraße 10, Oberschöna:

|            |                         |
|------------|-------------------------|
| Montag     | 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr |
| Donnerstag | 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr |

Ab Januar 2015 geänderte Öffnungszeiten:  
Dienstag 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Vordrucke und weitere Informationen auch unter [www.freiberg.de/](http://www.freiberg.de/) Bürgerbüro.

i.A. Konrad  
Sachgebietsleiterin Pass- und Meldebehörde

## Einladungen

### Öffentliche Bekanntmachung

3. Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Dienstag, 18.11.2014, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>                           | 04. Sonstiges   |
| 01. Eröffnung der Sitzung durch die Ortsvorsteherin |                 |
| 02. Bürgerfragestunde                               | Anett Baselt    |
| 03. Auswertung Ortsbegehung                         | Ortsvorsteherin |

### Öffentliche Bekanntmachung

4. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Montag, 24.11.2014, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

|   |  |
|---|--|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>   | die Rückzahlung zu viel erhaltener Zuweisungen für Investitionen und außerplanmäßige Aufwendungen (Zinsen) für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Naturkindergarten“ - Glück-Auf-Straße 3 in 09599 Freiberg für das Haushaltsjahr 2014 ( <b>Beschluss</b> ) |
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister   |  |
| 02. <b>Beschluss</b> einer außerplanmäßigen Ausgabe bei Produktsachkonto 54600100.09600000 (Parkeinrichtungen, Anlagen im Bau), Maßnahme-Nr. 511104-M008 (PKW-Stellplatzanlage) in Höhe von 37.000,00 € | 05. Sonstiges  |
| 03. <b>Beschluss</b> zum Verkauf einer Teilfläche aus Flurstück 527/29 der Gemarkung Zug, gelegen Am Rotvorwerk, im ST Zug  | Bernd-Erwin Schramm  |
| 04. Außerplanmäßige Auszahlungen für  | Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses  |

## Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit erfuhren wir vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

# Lutz Knabe

Wir trauern um einen verantwortungsbewussten, zuverlässigen und jederzeit einsatzbereiten Kollegen, der während seiner langjährigen Tätigkeit für die Stadt Freiberg seine Aufgaben mit großem Engagement erfüllt hat.

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

## Beschlüsse

Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses vom 23.10.2014

### Beschluss-Nr. 1/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen für die Umgestaltung/Sanierung des Sportplatzes in Freiberg, Stadtteil Zug, nach §§ 38 - 40 HOAI 2013 (Objektplanung Freianlagen), Leistungsphasen 1 - 9 (Leistungsphasen 2 und 3 anteilig), einschließlich der planungsbegleitenden Vermessung und der Bauvermessung gemäß Anlage 1, Pkt. 1.4.4 bzw. 1.4.7 der HOAI 2013, der Baugrunduntersuchung und der Leistungen nach Baustellenverordnung.  
Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 27.10.2014

### Beschluss-Nr. 1/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe als finanziellen Zuschuss an die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. in Höhe von 8.000 €.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

### Beschluss-Nr. 2/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt für die Baumaßnahme Innere Sanierung Kornhaus - Korngasse 14 in 09599 Freiberg eine außerplanmäßige Ausgabe im Produktsachkonto 27200100.07400000 (Ausstattung Stadtbibliothek im Zshg. Kornhaus), 272001-M0003 (Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens) in Höhe von 98.000 € für die Installation des Mediensicherungssystems RFID im Freiburger Kornhaus.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

## Öffentliche Bekanntmachung

### EINLADUNG

zur 36. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost am Montag, dem 24.11.2014, 16:30 Uhr, Gemeindeverwaltung Bobritzsch-Hilbersdorf (Beratungsraum 1. OG), Hauptstraße 80, OT Niederbobritzsch in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

|  |            |   |           |
|--|------------|---|-----------|
| <b>Öffentlicher Teil:</b>  | Drucksache | 07. Beratung und Beschlussfassung zu fristgemäß erhobenen Einwänden zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014   | 1-2014/04 |
| 01. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung   |            | 08. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2014   | 1-2014/05 |
| 02. Bericht über die Arbeitsperiode vom 18.12.2013 bis zum 24.11.2014 und Information des Verbandsvorsitzenden   |            | 09. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Auseinandersetzungsvereinbarung zum Austritt des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost aus dem Abwasserzweckverband „Muldental“ | 1-2014/06 |
| 03. Bestätigung der Niederschrift über die 35. Sitzung der Verbandsversammlung am 17.12.2013 - öffentlicher Teil   |            | 10. Nachholung der Vereidigung des Verbandsvorsitzenden   |           |
| 04. Beratung und Beschlussfassung zur 2. Änderung des verbindlichen Konzeptes zur Umsetzung der noch offenen Umstellungsschritte zur Einführung der Doppik | 1-2014/01  | 11. Sonstiges/ Bürgerfragestunde  |           |
| 05. Beratung und Beschlussfassung zur Festlegung einer Wesentlichkeitsgrenze für Korrekturen der Eröffnungsbilanz und den Jahresabschlüssen                | 1-2014/02  |   |           |
| 06. Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des Schuldenabbau- und Entwicklungskonzeptes für den Zeitraum 2014 bis 2021                           | 1-2014/03  |   |           |

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 29.10.2014

Haupt-  
Verbandsvorsitzender




## Öffentliche Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung

zur Wahl der stellvertretenden Friedensrichterin / des stellvertretenden Friedensrichters

Die Stadt Freiberg sucht wegen Ablauf der Amtszeit eine stellvertretende Friedensrichterin / einen stellvertretenden Friedensrichter für den Schiedsbezirk der Stadt Freiberg, einschließlich der Stadtteile Zug und Kleinwaltersdorf.

Dieses Ehrenamt können interessierte Einwohner Freibergs übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sind. Sie sollten nach Ihrer Persönlichkeit und nach Ihren Fähigkeiten für das oben genannte Amt geeignet sein.

Die Aufgabe besteht darin, bei Abwesenheit des Friedensrichters kleinere Meinungsverschiedenheiten des täglichen Lebens außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens zu schlichten und einen Vergleich herbeizuführen. Der vielseitige Aufgabenbereich beinhaltet Nachbar- und Mietrechtsstreitigkeiten sowie Streitigkeiten über nicht vermögensrechtliche Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre (zum Beispiel Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung, Bedrohung oder Sachbeschädigung). Friedensrichter kann nicht sein, wer

- als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist,
- die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt,
- wer das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt oder als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist,
- gegen die Grundsätze der Menschlich-

keit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat

- oder für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder Amt für nationale Sicherheit tätig war.

Die stellvertretende Friedensrichterin / der stellvertretende Friedensrichter wird vom Stadtrat der Stadt Freiberg für eine Dauer von fünf Jahren gewählt und danach vom Amtsgericht berufen und vereidigt.

Personen, die im Schiedsbezirk wohnen und Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, werden gebeten, sich bis zum 31.12.2014 schriftlich bei der Stadtverwaltung Freiberg Haupt- und Personalamt Obermarkt 24 09599 Freiberg zu bewerben.

Weitere Auskünfte über das Amt der stellvertretenden Friedensrichterin / des stellvertretenden Friedensrichters erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Freiberg unter der Telefonnummer 03731 / 273-110.

Freiberg, 30.10.2014

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister




## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 06.11.2014

#### Beschluss-Nr. 1-3/2014:

Der Stadtrat stimmt dem Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogramms 2014 – 2018 als Grundlage für die Haushaltsplanung 2015 zu.

(Das Mittelfristige Investitionsprogramm kann im Büro Stadtrat eingesehen werden.)

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 2, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 2-3/2014:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2015 für den Freiburger Stadtwald zu.

(Der Wirtschaftsplan kann im Büro Stadtrat eingesehen werden.)

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-3/2014:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung mit der zeitnahen Anbringung einer gut sichtbaren Gedenktafel für Johann Carl Gotthelf Rochlitzer an das Gebäude der ehemaligen Rochlitzerschule – der heutigen Clara-Zetkin-Schule in folgender Form:

Haus „Johann Carl Gotthelf Rochlitzer“  
(1776–1848)

Pädagoge und Begründer der Freiburger Knabenschule  
Und die Anbringung einer erweiterten Informationstafel im Inneren des Schulgebäudes über das Leben und Wirken Rochlitzers.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltung: 1, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 4-3/2014:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen für den „Ausbau der Buchstraße“, zwischen Langstraße und Einmündung Am Bahnhof in Freiberg nach §§ 45 – 48 HOAI 2013 (Objektplanung Verkehrsanlagen), Leistungsphasen 1 – 9, einschließlich der örtlichen Bauüberwachung gemäß Anlage 13, Pkt. 13.1 der HOAI 2013, der planungsbegleitenden und der Bauvermessung gemäß Anlage 1, Pkt. 1.4.4 bzw. 1.4.7 der HOAI 2013, der Baugrunduntersuchung und der Leistungen nach Baustellenverordnung.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 5-3/2014:

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Erbbaurechtes für das Grundstück Glück-Auf-Straße 3 in 09599 Freiberg, Flurstücke 2819/23 und 2819/20 der Gemarkung Freiberg, bebaut mit einer Kindereinrichtung, an den Verein Freiburger Naturkindergarten e.V., Glück-Auf-Straße 3 in 09599 Freiberg unter folgenden Bedingungen und Zweckbindung zu:

Flurstück Nr.: 2819/23 und 2819/20  
Grundbuchblatt: 4977  
Gemarkung: Freiberg  
Größe: 3.159 m<sup>2</sup> und 45 m<sup>2</sup>  
Lage: Glück-Auf-Straße 3, 09599 Freiberg  
Laufzeit: 60 Jahre mit Option zur Verlängerung  
Verkehrswert: 361.000 € (Ertragswert)  
(Grund und Boden 135.000 €, Gebäudeertrag: 226.000 €)  
Erbbauzins: 14.440 €/Jahr, bei einem Erbbauzinssatz von 4 % (361.000 € x 4 %).

Die Zahlung erfolgt in zwei Raten, jeweils am 31.05. und 30.11. eines jeden Jahres.

Der Erbbauzins wird mit Vertragsabschluss in Form eines Nutzungsentgeltes bis zur Eintragung des Erbbaurechtes im Grundbuch fällig.

Beginn der Vertragslaufzeit: 01.01.2015, auch rückwirkend bei späterer Unterzeichnung des Erbbaurechtvertrages

Zukünftige Nutzung: Kindertagesstätte „Freiberger Naturkindergarten“

Dem Erbbauberechtigten räumt die Stadt ein Optionsrecht zur Verlängerung der Laufzeit des Erbbaurechtvertrages ein. Bezüglich des Erbbauzinses sind die Vertragsparteien darüber einig, dass der Erbbauzins wertbeständig sein soll. Der Erbbauzins wird neu festgesetzt, wenn sich der vom Statistischen Bundesamt für das Bundesgebiet festgestellte Preisindex für die Gesamtlebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland („Verbraucherpreisindex für Deutschland“) um mehr als zehn Prozent gegenüber dem Zeitpunkt

der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat.

Der Erbbaurechtsvertrag wird üblicherweise eine Heimfallklausel (Optionsrecht) enthalten. Erfolgt der Heimfall durch Verschulden des Erbbauberechtigten, trägt der Erbbauberechtigte sämtliche Kosten des Heimfalls.

Die Höhe der Entschädigung bei Erlöschen des Erbbaurechtes durch Zeitablauf und beim Heimfall beträgt 80 % der Wertsteigerung, die das Gebäude/Nebenanlagen durch Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bzw. ggf. Neu-/Erweiterungsbauten des Erbbauberechtigten erfahren hat, insofern zusätzliche Werte ohne Mittelverwendung der Stadt Freiberg geschaffen wurden. Der Wert entspricht dem Zeitwert der Gebäude/Nebenanlagen bei Ablauf des Erbbaurechtes bzw. beim Heimfall abzüglich des Zeitwertes der bereits bei Bestellung des Erbbaurechtes vorhandenen Gebäudesubstanz gemäß dem nachstehend genannten Gutachten vom 15.08.2014 des Gutachterbüros Schmieder aus Lichtenberg/Erzgeb. und abzüglich Fördermittel (Verbleib nach Abschreibung), die auch die Stadt Freiberg erhalten hätte.

Der Zeitwert dieser Gebäudesubstanz bei Ablauf beziehungsweise Heimfall des Erbbaurechtes ist auf Grundlage dieses derzeitigen Wertes unter Berücksichtigung der Baukostenentwicklung zu ermitteln. Abschreibungen bleiben unberücksichtigt.

Sämtliche mit dieser Beurkundung verbundenen Kosten, einschließlich der Genehmigungen, des grundbuchrechtlichen Vollzuges, die Kosten der Nachtragsurkunde, der Grunderwerbsteuer hat der Grundstückseigentümer zu tragen, ebenso die Kosten des Heimfalls, der Löschung des Erbbaurechtes und der Schließung des Erbbaugrundbuchs.

Die Kosten der Vermessung trägt der Grundstückseigentümer (Stadt Freiberg).

Der Grundbesitz gilt als dem Erbbauberechtigten am 01.01.2015 zur Nutzung übergeben.

Der Erbbaurechtsvertrag löst das bestehende Mietverhältnis ab.

Das Gutachten wurde an den Verein übergeben und liegt ebenso im Büro Stadtrat zur Einsichtnahme aus.

Die detaillierte Ausformulierung vorgenannter Punkte erfolgt im Erbbaurechtsvertrag.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV Kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 6-3/2014:

Der Stadtrat stimmt der Vergabe des Erbbaurechtes für das Grundstück Walterstal 84A, in 09599 Freiberg, ST Kleinwaltersdorf, Flurstücke 44/3, 684/26 und 684/27 der Gemarkung Kleinwaltersdorf, bebaut mit einer Kindereinrichtung, an den Verein Volkssolidarität Regionalverband Freiberg e.V., Augustusbürger Straße 86 in 09557 Flöha, unter folgenden Bedingungen und Zweckbindung zu:

Flurstück Nr.: 44/3, 684/26 und 684/27  
Grundbuchblatt: 299, 367 und 367  
Gemarkung: Kleinwaltersdorf  
Größe: 2.172 m<sup>2</sup>, 1 m<sup>2</sup> und 144 m<sup>2</sup>  
Lage: Walterstal 84A, 09599 Freiberg, ST Kleinwaltersdorf  
Laufzeit: 60 Jahre mit Option zur Verlängerung  
Verkehrswert: 311.000 € (Ertragswert)  
(Grund und Boden 37.000 €, Gebäudeertrag: 274.000 €)  
Erbbauzins: 12.440,00 €/Jahr, bei einem Erbbauzinssatz von 4 % (311.000 € x 4 %).

Die Zahlung erfolgt in zwei Raten, jeweils am 31.05. und 30.11. eines jeden Jahres.

Der Erbbauzins wird mit Vertragsabschluss in Form eines Nutzungsentgeltes bis zur Eintragung des Erbbaurechtes im Grundbuch fällig.

Beginn der Vertragslaufzeit: 01.01.2015, auch rückwirkend bei späterer Unterzeichnung des Erbbaurechtsvertrages

Zukünftige Nutzung: Kindertagesstätte „Kastanienzwerge“

Dem Erbbauberechtigten räumt die Stadt ein Optionsrecht zur Verlängerung der Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages ein. Bezüglich des Erbbauzinses sind sich die Vertragsparteien darüber einig, dass der Erbbauzins wertbeständig sein soll. Der Erbbauzins wird neu festgesetzt, wenn sich der vom Statistischen Bundesamt für das Bundesgebiet festgestellte Preisindex für die Gesamtlebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland („Verbraucherpreisindex für Deutschland“) um mehr als zehn Prozent gegenüber dem Zeitpunkt der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat.

Der Erbbaurechtsvertrag wird üblicherweise eine Heimfallklausel (Optionsrecht) enthalten. Erfolgt der Heimfall durch Verschulden des Erbbauberechtigten, trägt der Erbbauberechtigte sämtliche Kosten des Heimfalls.

Die Höhe der Entschädigung bei Erlöschen des Erbbaurechtes durch Zeitablauf und beim Heimfall beträgt 80 % der Wertsteigerung, die das Gebäude/Nebenanlagen durch Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bzw. ggf. Neu-/Erweiterungsbauten des Erbbauberechtigten erfahren hat, insofern zusätzliche Werte ohne Mittelverwendung der Stadt Freiberg geschaffen wurden. Der Wert entspricht dem Zeitwert der Gebäude/Nebenanlagen bei Ablauf des Erbbaurechtes bzw. beim Heimfall abzüglich des Zeitwertes der bereits bei Bestellung des Erbbaurechtes vorhandenen Gebäudesubstanz, gemäß dem nachstehend genannten Gutachten vom 05.09.2014 des Gutachterbüros Schmieder aus Lichtenberg/Erzgeb. und abzüglich Fördermittel (Verbleib nach Abschreibung), die auch die Stadt Freiberg erhalten hätte.

Der Zeitwert dieser Gebäudesubstanz bei Ablauf beziehungsweise Heimfall des Erbbaurechtes ist auf Grundlage dieses derzeitigen Wertes unter Berücksichtigung der Baukostenentwicklung zu ermitteln. Abschreibungen bleiben unberücksichtigt.

Sämtliche mit dieser Beurkundung verbundenen Kosten, einschließlich der Genehmigungen, des grundbuchrechtlichen Vollzuges, die Kosten der Nachtragsurkunde, der Grunderwerbsteuer hat der Grundstückseigentümer zu tragen, ebenso die Kosten des Heimfalls, der Löschung des Erbbaurechtes und der Schließung des Erbbaugrundbuchs. Die Kosten der Vermessung trägt der Grundstückseigentümer (Stadt Freiberg).

Der Grundbesitz gilt als dem Erbbauberechtigten am 01.01.2015 zur Nutzung übergeben.

Der sich auf dem Grundbesitz befindliche Kastanienbaum ist vom Erbbauberechtigten zu erhalten.

Der Erbbaurechtsvertrag löst das bestehende Mietverhältnis ab.

Das Gutachten wurde an den Verein übergeben und liegt ebenso im Büro Stadtrat zur Einsichtnahme aus.

Die detaillierte Ausformulierung vorgenannter Punkte erfolgt im Erbbaurechtsvertrag.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. 1 SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB). Die Maßgaben der VwV Kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-3/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte Frau Dr. Ruth Kretzer-Braun und Herrn Wolfgang Kanis zur Mitarbeit in den Arbeitskreis Mietspiegel der Stadt Freiberg zur Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels der Geltungsdauer 01.07.2015 bis 30.06.2017 und ggf. zur Anpassung dieses qualifizierten Mietspiegels an die Marktentwicklung (Geltungsdauer 01.07.2017 bis 30.06.2019).

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 8-3/2014:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beruft mit sofortiger Wirkung folgende sachkundige Einwohner als Mitglieder in den Sportbeirat:

|                        |                                  |
|------------------------|----------------------------------|
| Dr. Jochen Kohlschmidt | (Stellvertreter: Uwe Meyer)      |
| Stephan Dittrich       | (Stellvertreter: Andreas Seiler) |
| Christian Sitz         | (Stellvertreter: Mirko Putz)     |
| Prof. Dr. Urs Peuker   | (Stellvertreter: Arne Gorzolla)  |

Ja-Stimmen: 30, einstimmig



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



# Die TU Bergakademie Freiberg hat zwei neue Ehrendoktorinnen

Für ihr Engagement für den freien Bildungszugang in Chile und die Unterstützung der deutsch-chilenischen Rohstoffkooperation wurde der chilenischen Staatspräsidentin Michelle Bachelet am 28. Oktober die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie Freiberg verliehen. Die im Jahr 2013 begründete Rohstoffpartnerschaft zwischen Chile und Deutschland schafft den Rahmen für eine neue Qualität der Zusammenarbeit der TU Bergakademie Freiberg mit den chilenischen Partnern in Bildung, Weiterbildung und Forschung. Mit der vom BMBF unterstützten Domeyko-Initiative wurde bereits ein deutsch-chilenisches Kooperationsprojekt geschaffen, das die Ausbildungs- und Austauschprogramme im akademischen und berufsbildenden Bereich im Bergbausektor unterstützen soll. Davon profitieren beide Seiten: Die Bergakademie steht den chilenischen Universitäten mit Know-How und Erfahrung zur Seite. Die deutschen Studenten und Wissenschaftler wiederum bekommen Zugang zum aktiven Erzbergbau.

Einen Tag später wurde auch Erika Krüger zur Ehrendoktorin ernannt. Damit wurde sie als Vorsitzende der Dr. Erich-Krüger-Stiftung, die seit 2006 die Hochschule in besonderem Maße unterstützt, gewürdigt. Die Stiftung ermöglichte unter anderem



Geehrt mit dem Ehrendoktor-Titel: die chilenische Staatspräsidentin Michelle Bachelet und Stifterin Erika Krüger (r.)  
Foto: TUBAF/Detlev Müller

den Aufbau der Graduierten- und Forschungsakademie sowie das Krüger-Forschungszentrum. „Diese Auszeichnung ist eine große Ehre für mich. Sie unterstreicht meine seit Jahren gewachsene Verbundenheit mit der Bergakademie“, freut sich Erika Krüger. Sie erhielt die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie für



ihre Verdienste und ihr Engagement für die Universität. „Zusammen mit ihrem Mann Peter Krüger hat sie 2006 die Dr. Erich-Krüger-Stiftung gegründet und ist seit 2007 ihre Vorsitzende. Seit Jahren unterstützt sie die Bergakademie, nicht nur mit der Krüger-Stiftung, sondern auch ganz privat, mit großem Engagement und erheblichen finanziellen Mitteln“, betonte Rektor Prof. Bernd Meyer.

## 100. Ressourcenuniversität Weltforum beigetreten

Zum 3. Weltforum der Ressourcenuniversitäten für Nachhaltigkeit waren an die österreichische Partneruniversität, die Montanuniversität Leoben, rund 50 Mitglieder aus vier Kontinenten der Erde angereist. Darunter zahlreiche Rektoren von namhaften Universitäten, unter anderem aus Kanada, Japan, USA oder Kenia. Neben internationalen wissenschaftlichen Vorträgen tauschen sich die Teilnehmer zu internationalen Standards in der Ausbildung im Rohstoffbereich aus.

Neue Mitglieder des Weltforums sind Universitäten aus Kenia, Argentinien, Belgien, Georgien, Ukraine und Jemen. „Wir sehen im diesjährigen Treffen eine gute Fortsetzung dessen, was wir vor zwei Jahren in Freiberg angefangen haben“, so Prof. Carsten Drebenstedt. In der Mitgliederversammlung wurde Prof. Bernd Meyer für ein weiteres Jahr als Präsident wiedergewählt, Prof. Carsten Drebenstedt wurde für vier Jahre als erster Generalsekretär bestätigt. Die kommende Jahrestagung findet vom 12. bis 17. September 2015 in Akita, Japan, statt.

Das Weltforum der Ressourcenuniversitäten für Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2012 in Freiberg von der TU Bergakademie Freiberg und der St. Petersburger Bergbauuniversität gegründet. Ziel ist die weltweite Umsetzung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung in Forschung und Ausbildung an den Hochschulen im Rohstoffbereich.

# Zehn Stipendiaten aus Mosambik an der Uni

Seit Mitte Oktober bereiten sich zehn Mosambikaner in Freiberg sprachlich und fachlich auf ihr künftiges Bergbaustudium

vor. Vorangegangen war die Unterzeichnung einer Vereinbarung zur Kooperation in Lehre, Weiterbildung und Forschung zwi-

schen dem Rektor der Bergakademie, Prof. Bernd Meyer, und der Bergbauministerin der Republik Mosambik, Esperança Bias, Anfang des Jahres.

Marta Pecado, im Bergbauministerium Mosambik verantwortlich für das Projekt, begleitet die Studenten auf ihrem ersten Weg nach Freiberg. Sie ist sehr zufrieden: „Mosambik braucht dringend Fachkräfte, um seine mineralischen Ressourcen erschließen und damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Landes leisten zu können“, freut sie sich und bedankt sich bei der Bergakademie. Bergbauprofessor Carsten Drebenstedt ist bereit, weitere Studenten aufzunehmen und bedankt sich für die professionelle Zusammenarbeit und Wertschätzung der Bergakademie durch das Bergbauministerium: „Dass das Projekt so schnell umgesetzt werden konnte, ist ein gutes Zeichen – beide Seiten meinen es ernst“, resümiert er.



Willkommen in Freiberg: den Stipendiaten aus Mosambik.

Foto: TUBAF

## TU überreicht erste Begrüßungstasche

Seit 1. Oktober können sich frischgebackene Eltern, die an der Bergakademie studieren oder arbeiten, eine Kinderwagentasche abholen. Am 6. November wurde die erste Tasche überreicht. „Wir finden die Idee mit den Begrüßungsgeschenken wirklich schön und freuen uns sehr. Es zeigt, dass Kinder willkommen sind und kein Hindernis für eine akademische Laufbahn sein müssen – dies zu wissen ist als Doktorand natürlich sehr wichtig“, erklärt Oliver Wiche, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biowissenschaften. Seine Familie freut sich über die gut gefüllte Kinderwagentasche mit Spielzeug, Gutscheinen und Info-Flyern.

# Teenager sportlich unterwegs für Freiberg

Freiberger bei Internationalen Schülerspielen vom 6. bis 11. Dezember im australischen Lake Macquarie



Dabei sein ist alles!? Das, und natürlich bestmögliche Ergebnisse erzielen, wollen die insgesamt zwölf jugendlichen Sportlerinnen und Sportler aus Freiberg, die an den diesjährigen Internationalen Schülerspielen vom 6. bis 11. Dezember in Lake Macquarie, Australien, teilnehmen werden. Die Schüler werden dort die Stadt Freiberg in den Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen repräsentieren. Begleitet werden sie von ihren Trainern, die ihnen tatkräftig vor und während des Wettkampfes zur Seite stehen. Für viele ist es gleichzeitig auch die erste große Reise ohne Eltern.

Eingekleidet in den Freiberg-Farben werden die jungen Sportlerinnen und Sportler die Universitätsstadt in Australien vertreten. Mit dabei auch ein Maskottchen – ein Känguru. Foto: LK

Constanze Reuter vom SG Sport beim Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg reist ebenso als Unterstützung mit. Für sie zählen nicht nur Plätze auf dem Siebertreppchen: „Allein die Teilnahme an solcher sportlichen Großveranstaltung, bei der sich die Jugendlichen international messen können, ist herausragend. Natürlich freuen wir uns über jede Medaille, die erkämpft wird.“

Etwa 1500 Athleten im Alter von 12 bis 15 Jahren treten jedes Jahr bei den Internationalen Schülerspielen in insgesamt acht Disziplinen gegeneinander an: Schwimmen, Turnen, Leichtathletik, BMX, Fußball, Segeln, Wasserball und Golf. Seit 1968 fanden bisher 47 Schülerspiele, davon drei Winterspiele, statt. Auch in Deutschland wurden die Wettkämpfe bereits ausgetragen – und zwar in Darmstadt.

## Kurz notiert

### Stadtteilforum:

#### 12 Jahre Soziale Stadt

Was war, was ist und was bleibt in der Bahnhofsvorstadt? Diesen Fragen widmet sich das Stadtteilforum „12 Jahre Soziale Stadt - 12 Jahre Stadtteilentwicklung Bahnhofsvorstadt“ am kommenden Montag, 17. November, 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) im Festsaal des Brauhauses in der Körnerstraße. Abgerundet wird diese Veranstaltung mit „aktiven“ Infopunkten zu Themen wie Stadtteilentwicklung Bahnhofsvorstadt, Bürgerbeteiligung im Quartier und Fördermöglichkeiten für private Sanierungen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
www.bahnhofsvorstadt.de

### Weihnachtsmarkt der Sinne in der Nikolaikirche

In der Nikolaikirche findet am ersten Adventswochenende (29. und 30. November) ein Weihnachtsmarkt der Sinne statt. Warmer Kerzenschein sorgt dann in der festlich geschmückten Konzerthalle für ein romantisches und gemütliches Ambiente. Passend umrahmt wird der Markt durch eine künstlerisch gestaltete Modenschau, Musik auf historischen Instrumenten sowie wohl-schmeckende vorweihnachtliche Leckerbissen. Musiker, Vorleser und Schauspieler unterhalten die Gäste und an liebevoll gestalteten Ständen werden die Besucher zum Staunen und Mitmachen eingeladen. Beim Schauklöppeln kann man zudem erzgebirgische Handwerkskunst hautnah erleben.

www.freiberg-service.de

## Für die Erwachsenen von morgen vorsorgen

Kita „Löwenzahn“ im Freiburger Stadtteil Zug feierlich übergeben

„Die Zukunft liegt in euren Händen“, damit meinte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm niemand Geringeren als die Sprösslinge der Kindertageseinrichtung „Löwenzahn“ in Zug, zu dessen feierlicher Übergabe er vergangenen Mittwoch gekommen war. Diese war in nur drei Monaten saniert und erweitert worden und bietet seitdem 15 zusätzliche Krippenplätze an. Damit verfügt der „Löwenzahn“ nunmehr über 36 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 31 Kindergartenplätze. Jana Heschel, Leiterin der Einrichtung, bedankte sich bei der feierlichen Übergabe bei allen Beteiligten für die schnelle und reibungslose Zusammenarbeit und auch die Kinder drückten mit einem musikalischen Programm ihre Freude über ihr verschönertes Domizil aus.

Insgesamt sind rund 745.000 Euro, gefördert zu einem Drittel durch Land und Kreis, in die Zuger Kindertageseinrichtung



Mischte sich zur Kita-Wiedereröffnung nach den Bauarbeiten unter die Steppkes: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: LK

investiert worden. Damit sind u.a. die freigebliebenen Räume der Küche ausgebaut,

die Dachkonstruktion verstärkt und das Dach gedämmt sowie neu eingedeckt worden. Die Elektro- und Heizungsinstallationen wurden modernisiert und ein Fahrstuhl angebaut, womit die Einrichtung nun barrierefrei ist. Außerdem erhielt die Kita an Stelle der maroden Glasfensterfassade im Eingangsbereich eine moderne Aluminium-Glaskonstruktion mit dreifacher Verglasung sowie eine Eingangstüranlage. Auch der befestigte Teil der Außenanlage wurde überholt sowie die gesamte Einrichtung neu eingezäunt.

Nicht nur Erzieher, Kinder sowie deren Eltern sind erfreut über eine „fast neue Kita“, gleichzeitig sorgt die Stadt damit für den anhaltenden Babyboom in Freiberg vor, denn die Einrichtung leistet einen wichtigen Beitrag zur Absicherung des Rechtsanspruches auf frühkindliche Förderung.

## Tanz um begehrte Freiberg-Pokale

TSV Schwarz-Weiß Freiberg und Stadt Freiberg laden am 22. November zum achten Tanzturnier ein

Das Tanzbein wird wieder professionell geschwungen! Der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. und die Stadt Freiberg veranstalten am Sonnabend, 22. November, zum achten Mal ein Tanzturnier mit den Freiburger Partnerstädten und Paaren aus der Euroregion Erzgebirge. Es werden Gäste aus den Partnerstädten Pribram und Clausthal erwartet, die sich mit Tänzern aus Tsche-

chien, Sachsen und angrenzenden Bundesländern messen werden. Eröffnet wird das Turnier um 10 Uhr im Städtischen Festsaal.

Am Vormittag finden Breitensportwettbewerbe in Standard (Langsamer Walzer, Tango und Quickstep) und Latein (ChaCha, Rumba und Jive) statt. Um 10 Uhr starten die Kinder bis 13 Jahre, gefolgt von den Altersklassen 20 bis 34 Jahre und ab 11 Uhr können die Tän-

zer ab 35 Jahren ihr Können zeigen. Das jeweils beste Paar über alle sechs Tänze erhält einen Pokal der Stadt Freiberg. Ab 14 Uhr ermitteln die Leistungsklassen der Hauptgruppen ihre Sieger in Standard und Latein.

Die Teilnehmer tanzen zudem um den Pokal der Euroregion Erzgebirge, den Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm überreichen wird.

## Impressum

Herausgeber:  
Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister  
Bernd-Erwin Schramm  
Obermarkt 24,  
09599 Freiberg  
Redaktion: Katharina Wegelt,  
Presseprecherin  
der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104  
E-Mail:  
pressestelle@freiberg.de  
Amtlicher Teil:  
Regina Helbig  
Pressestelle der Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 106  
E-Mail:  
Regina\_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.  
Satz: Page Pro Media GmbH,  
Markt 20/21,  
09111 Chemnitz  
Druck: Chemnitzer Verlag

und Druck GmbH & Co. KG,  
Brückenstraße 15,  
09111 Chemnitz  
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG,  
Winkelhofer Str. 20,  
09116 Chemnitz  
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-tägig mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.

Alle Rechte beim Herausgeber.

